MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION







Eine flächendeckende Mobilitätsversorgung für die Südweststeiermark

Projekt "MOBIL Südwest" als ideale Ergänzung zum öffentlichen Verkehr

Vergangene Projekte und der im Jahr 2016 erstellte regionale Mobilitätsplan Südweststeiermark haben gezeigt, dass in vielen Gemeinden eine Grundversorgung mittels öffentlichem Verkehr nicht ausreichend gegeben ist. Mit dem Projekt "MOBIL Südwest" soll in der Region Südweststeiermark eine großflächige und einheitliche Mikro-ÖV-Lösung (Mikro-Öffentlicher-Verkehr) implementiert werden, um so eine bedarfsgerechte Grundversorgung des öffentlichen Verkehrs für alle Gemeindeteile herzustellen und gleichzeitig die Positionierung der Region als Wohn-, Arbeits-, Wirtschafts- und Tourismusstandort innerhalb der Steiermark zu stärken. Eine Steigerung der Grundmobilität erhöht nicht nur die Lebensqualität immens auch die Region als Ganzes profitiert davon.

Verbesserung der Alltagsmobilität

Ziel des Projektes ist es, ein Mikro-ÖV-System zu erarbeiten, das als Zu- und Abbringer zum bestehenden und funktionierenden öffentlichen Verkehrsnetz – also S-Bahn und Linienbus – fungiert. Mittels definierten Sammelhaltestellen und einem Anrufsammeltaxi-System sollen GemeindebewohnerInnen die Möglichkeit haben, selbstbestimmt zu Orten des täglichen Bedarfs gelangen zu können. Zu- und Abbringerzeiten sollen zudem in die bestehenden Auskunfts- und Ticketing-Systeme eingebunden werden.



Abb.1: Erarbeitung einer Mobilitätslösung © Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH

Neue Möglichkeiten schaffen

Neben einer optimierten Grundversorgung des öffentlichen Verkehrs sollen die flexibleren Verbindungen und Lösungen außerhalb des Linienverkehrs so auch dazu beitragen, neue Angebote und

Entwicklungsmöglichkeiten in und für bisher benachteiligte Gemeinden der Südweststeiermark herzustellen.



Abb.2: Folder@Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH